

I. GEISTLICHE LIEDER UND FEIERGESÄNGE

1. Beresinalied

Getragen, ohne zu schleppen

Satz: Volkmar Andreae

1. Un - ser Le - ben gleich der Rei - se
 2. A - ber un - er - war - tet schwin - det
 3. Brü - der lasst uns wei - ter ge - hen,
 f 4. Mu - tig, mu - tig, lie - be Brü - der,

ei - nes Wand - rers in der Nacht. Je - der hat in
 vor uns Nacht und Dun - kel - heit, und der Schwerge -
 wei - chet nicht ver - zagt zu - rück; hin - ter je - nen
 gebt die ban - gen Sor - gen auf! Mor - gen geht uns die

Eigentum und Verlag von Hug & Co. Zürich

II. TRAUERGESÄNGE

17. Der treue Kamerad

J. Sturm

Innig, doch nicht zu langsam

C. Attenhofer

p 1. Wir lieb-ten uns wie Brü-der, der Tod hat uns ge-
pp 2. O trau-er-ban-ge Stun-de, wenn ich den Schei-de-

trennt, dich riss die Ku-gel nie-der und mei-ne Wun-de
 gruss aus dei-nem blei-chen Mun-de der Mut-ter brin-gen

III. NATUR

23. Am Rhein

Freudig bewegt

C. Attenhofer

1. Am Rhein, o wie herr-lich, am Rhein, o wie schön! Es
 2. Am Rhein, o wie herr-lich, am Rhein, o wie frei! Die
 3. Am Rhein, o wie herr-lich, es le - be der Rhein! Der

la - chen die Flu - ren, _____ es
 Men - schen so fröh - lich, _____ so
 Rhein soll uns blei - ben, _____ als

Es la - chen die Flu -
 Die Men - schen so fröh -
 Der Rhein soll uns blei -